

Am morgigen Sonntag: alles zum Solidaritätstag der Roten Hilfe!

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Das „Klassenkampf“ erscheint jeden Sonntag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis für den Monat 1,40 Mark; durch die Post bezogen 1,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verleger: Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft GmbH. Halle, Verlegerstraße 14. Telefon: 210 45 (Nachb.); 210 47 (Beratung).

Mit der Kassenleiterin Kassenleiterin
Der Rote Stern

Abonnementpreis: 15 Pf. für den Monat und 1,40 Mark im Quartal. Bestellungen: Kreisbüro des Sozialistischen Halle; Kommissar und Verleger: Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft GmbH, Halle, Verlegerstraße 14.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Sonnabend, 22. August 1931

11. Jahrgang Nr. 161

Gemeindearbeiter! Alarm!

Rote Gelbthilfe gegen Lohnraub

Variert den Volkstok der SPD- und Nazi-Führer — Appell der Berliner Gemeindearbeiter — Nehmt sofort in allen Betrieben Stellung!

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. August.

Die Verhandlungen über den Abbau der Löhne der Gemeindearbeiter wurden heute nacht um 1/2 Uhr ohne endgültige Vereinbarung abgebrochen. Sie werden heute vormittag fortgesetzt.

Ueber den Verlauf der Verhandlungen wird bekannt, daß der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums, Dr. Heines, den Vorschlag gemacht hat, einen weiteren einschneidenden Lohnabbau in zwei Gruppen durchzuführen. Auf dieser Basis war bereits eine Einigung zwischen den Gewerkschaftsvertretern und dem kommunalen Arbeitgeberverband erzielt. In den späteren Beratungen der Tarifkommission des Gesamtverbandes wurde das vom Verbandsvorstand abgeschlossene Verhandlungsergebnis aus taktischen Gründen wieder abgelehnt. Daraufhin fanden um 11 Uhr abends im Reichsarbeitsministerium neue Verhandlungen statt. Im Grunde sind sich Gewerkschaftsführer und Vertreter der Gemeinden über den Lohnraub einig. Man berät jetzt nur noch darüber, in welcher Form man den Gemeindearbeitern den Lohnraub schmackhaft machen kann.

Gestern abend fand in Berlin eine große öffentliche Gemeindearbeiter-Versammlung statt, in der Genosse Fritz Hedert eingehend über den Kampf der Gemeindearbeiter referierte. Zu der Versammlung wurde einstimmig eine Entschließung an alle Gemeindearbeiter angenommen. In dieser Entschließung heißt es:

„Die am 21. 8. verkündeten Gemeindearbeiter Berlins richten an alle Gemeindearbeiter den Appell: Achtet in allen Betrieben sofort nach Bekanntwerden des Lohnraubpaktes zwischen dem kommunalen Reichsarbeitsgeberverband und der sozialistischen Gewerkschaftsbürokratie in Betriebsversammlungen Stellung und beschließt den Streik! Wählt Streikleitungen! Organisiert die Abwehr des Streikbruchs! Stellt die kämpfende Einheitsfront mit den Angestellten, Beamten, Müllarbeitern (Hausgärtner) und Erwerbslosen her. Wir kämpfen unter den Forderungen:

1. Gegen jeden Pfennig Lohn- und Gehaltsraub;
2. Für den Siebenstundentag; die 40-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich;
3. Für die Einstellung von Erwerbslosen bei entsprechender Arbeitsverfürgung;
4. Für mit den Millionenüberflüssen der kommunalen Betriebe für die in diesen Betrieben beschäftigten Arbeiter, Angestellten und unteren Beamten;
5. Beseitigung der Korruptionsschüler der Bürgermeister, Stadträte, Direktoren usw.;
6. Für die Festlegung der Gehälter mit einer Höchstgrenze von 6000 Mark pro Jahr;
7. Rückfällige Entziehung der den Kapitalisten gestundeten Gemeindewerke;
8. Beseitigung aller Ausgaben der Stadt für Polizei, Kirche und bürgerliche Organisationen;
9. Erhöhung der Sondertarife für die Großhändler von Gas, Wasser und Elektrizität; Senkung der Werttarife für die Kleinanwähler;
10. Herabsetzung der Fahrpreise sowie Steigerung des Verkehrs und der Erhöhung der Entnahmen.

Unter Führung der KPD nehmt den Kampf an gegen Lohnraub und Sozialtraffik! Beschließt den kollektiven Eintritt der Betriebsbeschäftigten in die KPD. Unsere Parole heißt:

Her aus den Betrieben! Es lebe der Streik der Gemeindearbeiter!

Was die KPD den Gemeindearbeitern von vornherein gesagt hat, ist eingetroffen. Die sozialdemokratische Gewerkschaftsbürokratie fordert jetzt offen, daß die Gemeindearbeiter einen unerhörten Lohnabbau hinnehmen sollen. In der letzten Zeit hat der „Vorwärts“, das Zentralorgan der SPD, täglich erklärt, daß die Gemeindearbeiter bereit seien, neue Opfer auf sich zu nehmen. Diese treuen Erklärungen waren von der Bürokratie des Gesamtverbandes veranlaßt.

Am entscheidenden Moment haben auch die Nazi-Führer ihre heuchlerische Maske abgenommen. Das Berliner Nachrichtenmagazin, „Der Angriff“, schreibt am 20. August:

„Somit ist auch die Gefahr größerer Gemeindearbeiterkreisläufe gerückt. Leider sind derartige Streiks heute von vornherein zur Ausschließlichkeit verurteilt. Die Kommunisten werden allerdings versuchen, auf ihre Art Kapital daraus zu schlagen, denn ihnen kommt es nicht darauf an, wenn wieder einige hundert Arbeiter auf die Straße fliegen.“

Schließlich schreiben die übrigen Majoritäten. Ihre Sprache untereinander ist schon nicht mehr von der Sprache der SPD-Kresse. Die Nazi-Führer wollen genau so wie die SPD-Führer die Gemeindearbeiter zum Kampf zurückhalten, die Nazi-Führer wollen den Lohnabbau, sie wollen die kämpfende Unterwerfung der Gemeindearbeiter unter das Lohnabbaukriterium.

Die Aufnahme des Kampfes ist aber die einzige Möglichkeit, den unerträglichen Lohnabbau abzuwehren. Darum müssen die Gemeindearbeiter gegen den Willen der SPD- und Nazi-Führer und unbeirrt vom Geleite der gesamten kapitalistischen Standespreise kämpfen.

Die gesamte Arbeiterschaft, das gesamte werttätige Volk steht in diesem Kampf hinter den Gemeindearbeitern, der ein Kampf gegen die gesamte Politik der immer härteren, unerträglichen Massenbelastungen ist.

Stahlhelm und Reichsbanner Arm in Arm

Sozialdemokratische Arbeiter, was sagt ihr zu dieser Einheitsfront?

Die „Leipziger Neueste Nachrichten“ vom gestrigen Tage müssen mitteilen, daß für die Ausgestaltung des Reichsbannerkampfes bei Bad Hersfeld in Thüringen ein Preisausgeschrieben zu einem Ideenwettbewerb veröffentlicht worden ist. Ueber die Beteiligung soll ein Preisrichterkollegium entscheiden, dem u. a. angehörende Oberleutnant Duesterberg vom Stahlhelm und — Paul Grohmann, das Reichsbanner Schwarzrot-Gold.

In Halle veranstaltet die sozialparteilich orientierte Zeitung „Hallische Nachrichten“ einen Tag des goldenen Herzens, an dem für die Hinterbliebenen gesammelt werden soll. Zu den unterzeichnenden Beworbenen dieses Unternehmens gehören: Sozialdemokratischer Frauenverein, Katholischer Caritasverband, Arbeiterwohlfahrt Halle usw.

Sozialdemokratische Arbeiter, erkennt ihr nun, welche Einheitsfront in Wirklichkeit vorhanden ist? Wer sind die Werbenden von Duesterberg, Dugenberg und Selde? Antwort: siehe oben!

Wieder ein Kommunist ermordet

(Eig. Meldung.) Hamburg, 21. August

Der 27jährige Genosse Ehlers wurde gestern mit einem Bedenklichkeitsanlass in seiner Wohnung aufgefunden. Ohne das Bewußtsein wiederzuerlangen, ist er im Krankenhaus gestorben. Der Genosse war langjähriger Funktionär der Partei und ist vermutlich der Mordopfer eines nationalsozialistischen Banditen zum Opfer gefallen.

Das Volk entscheidet sich!

3. Den morgigen Parteiarbeiter-Konferenzen

Halle, den 22. August

Nach dem 9. August das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands zu dem Ergebnis des roten Volksentscheidungsstellung nahm, die formte es in seiner Resolution mit Recht folgende Forderung auf:

„Das von den faschistischen Rechtsparteien eingeleitete Volksbegehren im Frühjahr verlief ableits vom Denken und Handeln der Mehrheit des werttätigen Volkes und blieb ohne jede größere Auswirkung. Erst durch das Eingreifen der kommunistischen Partei wurde der Volksentscheid zur revolutionären Massenerhebung, führte zu einer tiefen Aufwühlung des arbeitenden Volkes und stand scheinbar nicht nur im Mittelpunkt der politischen Ereignisse in Deutschland, sondern der gesamten Weltpolitik... Objektiv betrachtet bedeutet der Aufmarsch dieser zehnmillionenarmen gegen das Brüning-Seydewitz-System eine revolutionäre Massenmobilisierung gegen die bestehende Gesellschaftsordnung, gegen die bürgerliche Staatsgewalt.“

Die fälschliche Volksentscheidung zeigt, daß die „Rechtliche Zeitung“ beispielsweise schrieb, man nicht einen Augenblick im Zweifel darüber sein könne, „daß die Kommunisten in großen Scharen dem Befehl der Zentrale Folge geleistet haben“. Daselbst ist sprach in diesem Artikel von dem „Märchen vom Streik der kommunistischen Wähler“. In der Tat, unter dem Druck der kommunistischen Initiative, aus Furcht vor dem zunehmenden revolutionären Charakter der Volksentscheidungsbegehren über die faschistischen Führer Sabotage, und Millionen ihrer Anhänger blieben am 9. August zu Hause.

Über der rote Volksentscheid war viel mehr. Mit vollem Recht stellt die Resolution des Zentralkomitees der Partei fest, daß am 9. August eine großangelegte Durchbruchschlacht gegen die Zwangslage des kleineren Volks, die gefährliche Form des sozialdemokratischen Volksbegehrens, geschlagene Form des sozialdemokratischen Volksbegehrens, geschlagene Form des sozialdemokratischen Volksbegehrens gemacht worden ist. Deswegen muß mit unbedingter Energie der einschneidende Weg weiter beschritten werden bis zur völligen Zerschlagung und Liquidierung des Masseninfalles der SPD.

Alles Geheiß der wirklich Geschlagenen vom 9. August kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die kommunistische Partei der einzige Sieger dieses Kampfes ist. Wie könnte es auch anders sein, wenn wir uns die Situation vor Augen führen, wie

Das Heer des Elends wächst!

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. August.

Nach den neuesten Berichten der Reichsstatistik betrug die Zahl der Arbeitslosen am 15. August 1931 4.104.000. Das bedeutet innerhalb 14 Tagen die ungeheure Zunahme von rund 114.000. Im Vergleich zu dem gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres ist das eine Zunahme von rund 129.000. Von diesen 4,1 Millionen erhalten nur rund 2.281.000 aus der Krisenfürsorge oder aus der Arbeitslosenversicherung eine Unterstützung. Der Rest erhält entweder keine oder ist auf die Wohlfahrtsunterstützung angewiesen. Zu der Zahl von 4,1 Millionen sind noch Zehntausende hinzuzurechnen, die sich überhaupt nicht mehr auf den Arbeitsmarkt unter melden, weil sie keinerlei Unterstützung beziehen.

Kapitalistischer Wahnsinn!

Amerika plant: 1932 wird keine Baumwolle mehr angepflanzt

Aus London kommt eine Meldung, die unter den Massen der Werttätigen so aufregend wirken wird, daß keine Worte mehr ausreichen, um die Welt gegen das kapitalistische Entem zu dämpfen. Nach dieser Meldung traten am Freitag Delegation der amerikanischen baumwollanbauenden Staaten in New Orleans zusammen, um die Lage zu besprechen, die sich aus dem günstigen Baumwollenergebnis ergeben hat. In dieser Konferenz sollen Vorschläge zur Verhinderung großer Schäden der Baumwollenernte gemacht werden und außerdem will man ein einjähriges „Baumwollmoratorium“ verbinden.

1931 soll der gesamte Baumwollanbau unterbleiben und gleichzeitig sollen auch die übrigen Erzeugnisse abgelehrt werden, sich einem internationalen Moratorium anzuschließen. Die Durchführung des Planes soll für die Vereinigten Staaten auf dem Zwangswege durch die Washingtoner Regierung erfolgen. Diese Meldung, die für viele kaum faßbar ist, aber dennoch der Wahrheit entspricht, zeigt den fanatischen Verzichtungsstreb der kapitalistischen Welt. 1932 will man keine Baumwolle mehr anbauen, nur um die Preise und die Profite zu halten, und wenn den Millionen Erwerbslosen das letzte Hemd genommen wird.

Wer an einem solchen Entem auch nur eine Minute lang den Wert spielen will (die offizielle SPD-Theorie), der begeht das größte Verbrechen am arbeitenden Volke in allen Ländern.

Das Jahr der Sowjet-Giganten

Die Fabrikation ein „Sieg von historischer Tragweite“

Eine neue Welle der Betriebskollapsen hat in Deutschland eingeleitet. Angeht die Entwidlung des „organisierten Kapitalismus“ ist ein Artikel der Moskauer „Pravda“, der den neuen Stand und Fabriken gewidmet ist, die in diesem Jahr dem Verfall übergeben werden, von defizitärer Bedeutung. Die „Pravda“ schreibt:

„Die sozialistische Industrie wird eine neue und mächtige Bedeutung erhalten. Die Industrieproduktion ist großer neuer Werte...“

In diesem Jahr wurden ganz oder teilweise in Betrieb gesetzt: 11 Betriebe der Eisen- und Metallindustrie, etwa 100 neue Schiffe im Donbassin, Aufschneider und Moskauer Kohlenwerke, die die Förderung der Kohle begonnen haben. 21 große Kraftwerke haben zu arbeiten begonnen, hinzu kommen zahlreiche große Betriebe...“

Wir haben die volle Möglichkeit, die Bauteile, die in diesem Jahr dem Betrieb übergeben werden sollen, in der entscheidenden vorbereitenden Arbeit fertigzustellen. Eine wichtige Aufgabe ist der Hinweis auf den Mangel an Arbeitskräften. Zufällig macht sich ein großer Arbeitermangel in einer Reihe von Bauwerken fühlbar. Es sind aber genügend Arbeitskräfte im Land vorhanden; die Kollektivwirtschaften haben große Reserven an Arbeitskräften, die müssen nur herangezogen werden.

Das wichtigste und schwierigste Problem der Neubauten ist die Versorgung mit Baumaterial und Einrichtungsgegenständen. Trotz der großen Schwierigkeiten und Hindernisse bekommen die Neubauten im wesentlichen das für sie Erforderliche, um die Arbeit rechtzeitig zu beenden. Eine aufmerksame Prüfung der Arbeitsweise der Neubauten zeigt, daß die Verlangsamungsfaktoren münden meistens nur darin, lächerlich und unüberwindlich erscheinen, weil sie nicht alles in Bewegung setzen, um die tiefen inneren Ursachen, über die jeder Bau verfügt, zu mobilisieren. Das ganze Bauverbot mit gespannter Aufmerksamkeit den Fortschritt der Arbeiten der Neubauten, verlor nicht einen Schritt von Magnitogorsk, von Kuznetsk u. a. Die rechtzeitige Anbahnung dieser Betriebe ist die Kampflinie, die die Massen zu neuen Taten begeistert.

Das ganze Land arbeitet an der rechtzeitigen Fertigstellung der Industrieteile. Es umgibt sie mit Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Ihr Name wurde zur Waise der Giganten. Es überläßt sie mit Material und Maschinen. Es schickt ihnen Hunderte und tausende qualifizierter Monteur und Arbeiter. Es stellt Hunderttausende Arbeiter an die Werkzeuge der Neubauten. Es organisiert die Anleihen, damit die Neubauten keinen finanziellen Mangel leiden. Es organisiert die kommunikativen Sonnenstrahlen, damit ihre Gebäude um so schneller wachsen. Es flutet sich allen Bedürfnissen dieser Neubauten, es wirft seine Kräfte und seine Mittel dahin, damit sie keinen Mangel leiden.

„Gott segne die Arbeit und erweitere das Land von den Urbarern und Seibern der neuen Industriegebiete eine Menge an Durchführbarkeit der Verpflichtungen, die ihnen von der Partei und der Arbeiterklasse auferlegt werden. Der Bau von Magnitogorsk, Kuznetsk und anderen Riesenbetrieben, die in diesem Jahr beendet werden, wurde trotz des mühenreichen Widerstandes aller Kräfte der alten Welt und trotz der Kapitalistenklimmung der rechten Opportunisten begonnen. Die Partei erlitt die Verantwortung der rechtzeitigen Fertigstellung der Neubauten, wobei alle Überläufer Argumente der rechten Opportunisten und vernichtete die Rechtsopposition.

Der Siegeszug über die Fertigstellung der neuen Betriebe ist ein unerbittlicher Triumph der Generallinie der Partei, die das Land vorwärts führt, und die angesichts der

Schwierigkeiten und der Feinde der Arbeiterklasse den Widerstand vernichtet und den Sozialismus aufbaut.

Um lo fürter muß der Schlag gegen die rechtsopportunistische Praxis und die qualifizierte Abweichung sein, die ein Hemmnis für die rechtzeitige Fertigstellung der Neubauten ist. Weg mit allen Zweifeln und Schwankungen! Sieg mit der Dankschuldner und der Verantwortungslosigkeit! Berat mit Feuer und Kraft an die

Überwindung der „Engpässe“! Alle Kräfte und alle Mittel müssen mobilisiert werden!

Magnitogorsk, Kuznetsk, die Charomter Traktorenfabrik, die Nischnonogor. Automobillfabrik, das chemische Kombinat Kuznetsk, die Kraker Maschinenfabrik, die neuen Schiffe im Donbassin und im Aufsegt-Boden mühen und werden rechtzeitig in Betrieb gesetzt werden.

Die Rückkehr der Schweden-Kolonisten

Die schwedisch-russischen Kolonisten kehren zurück

Seitern abend fuhren 100 von den schwedisch-russischen Bauern, die vor zwei Jahren im Hill ihres Vollen durch die heillosen Veräberungen der schwedischen Bourgeoisie und Sozialdemokratie gezwungen wurden, ihre Heimat in der Sibir zu verlassen und nach Schweden auszuwandern, mit einem eigens dazu geschickten Dampfer über Swingsrad in ihre ukrainische Heimatdorf Gommals-Selkisch zurück.

Schon zu Anfang dieses Jahres hatten sie von der russischen Generalität in Stockholm die Einreisebewilligung erhalten, aber die schwedische Regierung hat in der niederträchtigen Kleinlichkeit Weise alles aufgehalten, um die Abreise zu sabotieren und unmöglich zu machen. Sie weigerte sich hartnäckig, die von der Sowjetregierung gestellten Bedingungen zu erfüllen, obwohl sie sich öffentlich bei der Behandlung der Frage im Reichstag dazu verpflichtet hatte. Um die Regierung zu zwingen, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen, zogen die Bauern, die sich schon für die Abreise

bereitgemacht hatten, mit Unterstützung der Kommunisten nach der Hauptstadt. Da sie vollständig mittellos waren, machten sie von der Armenverwaltung Stockholms monatliche Ausgehälter, wobei sie einmündig erklärten, daß sie jegliche ihnen angebotene Arbeit ablehnen und so lange der Armenverwaltung Stockholms zur Last liegen werden, bis die Regierung ihre Abreise ermöglicht.

Trotz des trübenden Regens hatten sich viele hundert Stockholmer Arbeiter eingefunden, um sich von den Abreisenden zu verabschieden. Es wurden sowohl seitens der Auswanderer auf dem Dampfer wie seitens der Kommunisten Anreden an die Versammelten gehalten, wobei betont wurde, daß die betreffenden schwedisch-russischen Kolonisten, die in der Ukraine von der übrigen Bevölkerung sehr abgesehen geliebt haben, erst durch die schändliche Behandlung, die ihnen seitens der schwedischen Behörden und der schwedischen Ausbeuter zuteil geworden ist, zu bewußten Klassenkämpfern und Revolutionären geworden sind.

Blutreich des Henkers Zhangfaishen

Drohende in 'aktion revolutionärer Gewalt' Führer / Verhindern den un Mo d' / Re et d e O p' er aus den Klauen des W. u. h' entfers!

Seit dem schändlichen Verrat Zhangfaishens an den chinesischen Revolution feiert dieser Kopf der imperialistischen Räuberbanden in der Union die gegen die revolutionären Arbeiter, Bauern und Intellektuellen Chinas. Jeder Tag bringt neue Schreckensnachrichten aus der weichen Zerkocher der Kuomintang zu Jehnau, die von Hunderttausenden werden alle, die sich gegen das barbarische Vorgehen und gegen die beispiellose Zerkocher aufbäumen, mit Duld des Schwerts und Sägen und Sägen vernichtet. Das von Hülter geleitete Kämpfertrupp ist in China zur Tagesbestimmung einer entmenschten Welt geworden. Ungefähr eine Million Arbeiter und Bauern, Studenten und Intellektuelle sind in den letzten Jahren die Opfer dieses weichen Terrors geworden.

Jetzt bereitet die Nanjing-Regierung ein neues schändliches Verbrechen vor. Der Anfang Juni gegen die revolutionären Kämpfer in Schanghai verhaftete Sekretär des Generalstaatssekretariats des Stilles Ozeans, ein gebürtiger Schweizer, ist von den englischen Behörden mit leinet gleichfalls verhafteten Frau der Henker-Regierung Zhangfaishen ausgeliefert worden. Schon in den nächsten Tagen sollen sie vor ein schändliches Militärgericht gestellt und hingerichtet werden.

Das muß verhindert werden! Wie ein Mann müßen

die Arbeiter aller Länder ihre Stimme erheben gegen den niederträchtigen Verrat der Nanjing-Regierung und die Freilassung der Verhafteten erwirken.

Schon haben eine Reihe von bekannten Schriftstellern, Juristen, Ärzten, Künstlern und Politikern des In- und Auslandes, darunter die große Clara Zetkin und der französische Arbeiterführer Ferns, Briefe in Telegrammen an die Frau Sun Yat Sen für die Freilassung der revolutionären Kämpfer geschrieben. Diese Protestbriefe müssen den Klauen ihrer Verhaftung entzogen werden.

Heraus zur internationalen Solidarität für die von jeder Erniedrigung bedrohten Klassenkämpfer!

Neue Welt in Aktion im Fernen Osten

Wie die bürgerliche Presse aus Shanghai meldet, sollen die Behörden der internationalen Konfession, die die imperialistischen Auftraggeber Zhangfaishens eine Kommunistische Bewegung in der Union, die sich als „Kommunistische Bewegung“ ausbezeichnet, haben deren Tätigkeit auf alle Länder des Stilles Ozeans erstreckt. Im Zusammenhang damit werden Maßnahmen in Japan, Hongkong und den malaisischen Ländern angebahnt.

Das Verbrechen des Paters Amaro

Copyright Neuer Deutscher Verlag, Berlin W 8

55. Fortsetzung.

Er habe sie doch in diesem Zustand verließ — nun wolle er sich lieber entziehen. Ob sie denn ein Willkür sei, das man beuge und dann einen Armen zumerse.

„Es nein! Auch sie zeige ihren Stolz! — Skaffen werdele man aus, verhafte man wohl gar — aber so etwas werdele in Schaffen.“

„Seht heute sie rüßig! Ich! er liebe sie nicht mehr, habe sie fast, wie unglücklich unglücklich ihr Leben sei. — Sie warf sich mit dem Gesicht auf das Bett und weinte erstickt.“

„Schweig, Weib, man kann dich drauhen hören!“ Achte Amaro verzweifelt und schüttelte sie am Arme.

„Mit gleichgültig! Soll man mich hören! So renne sogar auf die Straße und lachere aus, in welchem Zustand ich bin! Und daß der Herr Priester mir das antat — und daß er mich jetzt verlassen will.“

Amaro wurde blass vor Wut — ihn packte der heiße Wunsch, sie zu priegeln. Aber er beherrschte sich und sagte mit einer Stimme, die trotz gelipelter Rube zitterte:

„Du bist außer dir, Mädchen! Sag mal, kann ich dich beistehen? Nein, Was verlangt du also? Wenn man erkrankt, doch ein Kind erwarzelt — denn an dem Stenbel! Du bist dann verloren — für immer verloren — und was wird aus mir? — Auch ich gehe zugrunde — man treibt mich aus dem Amt — wozu soll ich dann existieren? — Soll ich verbergen —?“

Der Gedanke an das Elend des verabschiedeten Paters qualte ihn — küßig! meinte er: Wohl! daß sie ihn nicht mehr liebe, nachdem er so gut und so lieb an ihr gebandelt habe — das alles wolle sie mit Stenbel und Unschuld vergelten —

„Nein, nein!“ jammerte Amelia und umschlang seinen Hals. So warmten sie sich und beieen unter der gleichen Nahrung. Amelias Tränen benetzten des Paterss Schoulder — er biß sich auf die Lippe, und aus seine Augen trübte leucht.

Schließlich machte er sich sanft Los und trordnete seine

„Nein, Mädchen — was uns überführt, ist ein Unschuld, aber es muß wohl gelassen. — Wenn du schon trauere, weil du so, wieviel mich ich liebe, wenn ich dich verherztet habe. —“

„Bist nicht jaß sie am Bett und schluchzte bitterlich.“

„So also brach die Kache hinter Lieben Frau herein, die sie schon seit langem aufziehen sah mit ein furchbares Unmetter. Das war ja schließlich als die Flammen des Hefepeters. Sie mußte sich von Amaro trennen, den sie heiter als sie liebte — wie konnte sie jemals wieder die Gnade ihres Herrn erwerben — Dieser Mann nahm sie als Gastin, vielleicht bekam sie von ihm noch andere Kinder — Wohl! hinter Liebe Frau räche sich doch etwas so hart!“

„Aber, wie darf ich ihn heizen da er doch ergrimmigert ist?“

Amaro beehrte sich, ihre Reden zu zerstreuen, er überhäufte sie mit Reizen — man müßte nicht immer überreiben, wahrhaftig verflucht sei der Junge ja gar nicht, Natorio und der Domherr legten die päpstlichen Bullen leicht aus.

„Du verstehst! — Wie du weißt, verführte mich das Heilige Konzil der Dreieig: Wir binden und wir lösen! Der Junge erste, die Erkommunikation? — Gut! Wir nehmen sie ihm fort, und er wird so rein wie vorer. — Darum mache dir keine Sorgen.“

„Nun aber sollen wir leben, da er doch jene Anstellung verlor?“

„Lach mich ausreihen, Mädchen. Selbstverständlich verflucht man ihn einen Bösen! — Das übernimmt der Vater Lehrer. — Alles gut eingeleitet.“

„Sie antwortete nicht. Ganz serbrochen und traurig hodie sie da, und zwei große Tränen netten ihre Wangen.“

„Sag eines: Wert deine Mutter irgend was?“

„Noch nicht!“ entgegnete sie mit einem großen Ach! Dann schwiegen sie. Sie trordnete ihre Tränen und machte sich fertig für den Aufbruch. Er stapfte mit geistlichem Kopf und finster durch das Zimmer. Dabei dachte er an die herrlichen Morgenstunden der Vergangenheit. Nun andere hat alles Sogar das Wetter war möglich geworden und brachte an diesem Nachmittage, mit Regen.“

Amelias durchführte Diensthilfe die Stadt. Sie war besonders eilig geworden, ihr Leid zu erlösen, daß sich der Domherr für die Angelegenheit interessierte. Denn sie kannte jenen Reichthum. Jeden Abend schickte sie vorzüglich in Amaros Wohnung, um

Zunächst brachte sie heraus, daß der Schreiber anfangs bei einem Wetter, einem Arbeiter in Alcazar, erkrankt. Dann ging er nach Valencia, wo er durch die Engelshausknechten des Dr. Gouco eine Anstellung im Büro eines Abgeordneten erhielt. Aber, wie das Verhängnis es wollte, starb dieser Mann plötzlich an einem Schlaganfall. Von da an verlor sich Joao Eduardo Spur im Dunkel der Hauptstadt.

„Es existierte allerdings eine Person, die seinen Aufenthalt kennen mußte, der Senor Gulkano Unglücklicherweise verließ der aber fälschlich die „Rio de Patricia“ und verstand, niemand wußte, wohin er reiste. Zum Tod konnte auch die Mutter Gulkanos keine Auskunft geben — denn auch sie starb.“

„Meine Herren!“ rief der Domherr, als Vater Amaro ihm die Fäden dieses Berichtes auseinanderwickelte. „Meine Herren! In dieser Geschichte scheinen alle Beteiligten das Zeittische zu legen! Verhängnisvoller Hundel! Eine Helelaomel!“

„Sie lachen, Vater Lehrer, aber der Fall ist ernst — schauen Sie, ein Mann in Pflanz hat sie wie eine Stenbel in einem Strohhäufel! Wohl Gott, ein Verhängnis!“

„Es beunruhigte ihn, daß die Tage so ungemütlich verstrichen. Also brang er in den Domherrn, dem er unaufhörlich vorstellte, wie sehr er selbst und Senhora Joaquina unter einem Stenbel zu leben hätten, und er erreichte ihn Ziel. Der Vater Lehrer bemolligete einen Freund in der Hauptstadt, sogar zu den nötigen Zahlungen, um sich der Polizei bei den Aufhängerinnen zu bedienen. Die Antwort verdrückte sich, aber sie kam schließlich, niederpreisend und großzügig. Der gefürchtete Polizeikommissar Mendes nämlich entbede Joao Eduardo. Das heißt, er wußte noch nicht, wo er mochte; er traf ihn bisher nur in einem Cafe — aber in zwei oder drei Tagen wolle Freund Mendes mit genauen Informationen antreten.“

Die Verewaltung der beiden Geistlichen aber wuchs ins Unerlo, als sich nach einigen Tagen herausstellte, das Indivium, das der gefürchtete Polizeikommissar Mendes, noch unbekanntem Werthalen für Joao Eduardo gehalten hatte, sei ein Eudis aus Santo Thuro, der in der Hauptstadt an einem Abgeordneten-Kurial teilnehme. Und die Kosten belaufen sich auf drei Dutzend und hießein Thales.

„Siehehn Teufel!“ schauzte der Domherr, indem er sich ganz hohle an Amaro wandte. „Am Ende sieht die Rechnung so aus: Es vermagt ihn, und ich muß meine Geluntheit und mein Vermögen optern!“

Amaro suchte bei diesem Vorwurf nur mit den Achseln. Denn er war abhängig vom Domherrn.

(Fortsetzung folgt)

Wir Der Arbeit Der R. G. O.

160-Ergebnis bei den Betriebsräte-Wahlen an Abraum- und Ingebäudebetrieben

1. Nach dem von Reichs-Weisenfelder-Kaustschlofenkapital...

Table with 4 columns: Party, Votes, Workers, and Rat members.

Die Sitze verteilen sich folgendermaßen:

Reformisten 3, Gewe 1, Angehorte 1

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Einheitlich im Erfolg auch in den Weisenfelder Papierfabrik

Bräuereiarbeiter, kämpft!

Die reformistische Gewerkschaftsbürokratie kehrt den Bräuereiarbeitern die Rücken

Der im vorigen Jahr für 5000 M. Aktien besaß, hatte das...

Die Frage ist durch das Urteil schon beantwortet.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Der Schreiber des obigen Zitates hat recht.

Nach einem Jahr der größten Not und des graujamsten Sten...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

Der Lohn der Bräuereiarbeiter ist allein seit dem...

1000 Mark Defizit im BGB Weisenfels

Der kommissarisch eingeleitete Kassierer Stephan hat aber ein Privatkonto zu der Arbeiterbau

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

Das Mitteldeutsche Echo brachte kürzlich einen Bericht...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

In einer Baugewerkschaft von 20 Mitgliedern ein Baus...

Metallarbeiter in die Front!

Mobilisiere die Betriebe, stoß vor gegen die verräterischen Gewerkschaftsbunzen!

Oppositionelle Metallarbeiter! Am Mittwoch, dem 26. August...

Oppositionelle Metallarbeiter! Am Mittwoch, dem 26. August...

Gelantverbandshosen am Bräuer

Gewerkschafter macht Schluß mit den Betreibern

Gewerkschafter macht Schluß mit den Betreibern

Gewerkschafter macht Schluß mit den Betreibern

Gewerkschafter macht Schluß mit den Betreibern

US

US

US

US

US



Im Zeichen des Rot-Sport-Aufgebots

Die Entwicklung bei den Naturfreunden

Es ist allgemein schon bekannt, daß die Naturfreunde-Organisation ein Sammelpunkt für alle arbeitertreue Elemente ist. Sozialistischen und Reformisten tummelt sich noch Herrenluft und Genossen. Durch die Arbeit der reformistischen Reichsleitung und deren Helfershelfer, die Renegaten, ist aus dem ehemaligen Arbeiter-Länderverband ein verführerlicher Ferienklub geworden, der mit Klaffenpartei nicht das geringste zu tun haben will. Allen Genossen, die auf dem Boden des revolutionären Kampfes stehen, wird die Mitgliedschaft und die Mitarbeit unmöglich gemacht, so daß es jetzt im Zeichen der Verharmlichung der Klaffenangelegenheiten Proletariat und Kapital nur eine Lösung geben kann, nämlich Verfarung aller proletarischen Organisationen.

Die beste Antwort auf das Sparmaßnahme ist die Erfüllung des Rot-Sport-Aufgebots. Daraus aus den bürgerlichen Sportvereinen, schafft Klärung und Überzeugung im Lager der reformistischen Sportler über die notwendige Politik und Rolle ihrer Führer. Sinein in die Sportler der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit!

Trotz der Enttarnung der Lage im NS, die Naturfreunde, Ortsgruppe Halle, ist eine Wandlung der Gesamtorganisation notwendig. Da die politische Lage in Halle den Vertretern der SPD nicht die Hände gab, sondern noch den Renegaten verließ, gründeten die Anhänger der SPD einen neuen Verein am 22. den NS, die Naturfreunde, Ortsgruppe Halle. Diese Sportlergruppe, die die Ortsgruppe Halle e. V. heutzutage, ob es auch nur um die Teilnahme, ob rechtlich, ob nicht, so steht der Wille zur Einheit im Arbeiterport bei den Naturfreunden aus.

Funktionäre, die gegen die Anerkennung protestieren, wurden im Zeichen des Genossen K r a u t z, J e n n, ihrer Funktion enthoben.

Die gemäßigten zwei Funktionäre wurden von drei weiteren Genossen in ihrer Meinung unterstützt und beauftragten die Klärung mit anschließender Erklärung der sich über die Mitglieder der Ortsgruppe Halle anzuwenden. Wir fordern alle Genossen im Landesgebiet aus, sich zu der Situation zu äußern und Stellung zu nehmen zu dem Gebot der Reichsleitung.

Solidarisiert euch mit den gemäßigten Funktionären der Ortsgruppe Halle e. V. Schließt euch der Wandelparte der roten Sporteinheit an! Kommt mit uns für die wahre Naturfreunde!

Erklärung

Die Vorgänge, die sich in der letzten Zeit in der Ortsgruppe Halle des NS, die Naturfreunde, im Hinblick auf die Reichsleitung abgezeichnet haben, zeigen immer deutlicher, daß die Renegaten sich nur als Handlanger der Sozialfaschisten erweisen und daß ihnen an der Einheit der proletarischen Wandlung nichts gelegen ist.

Die in Halle funktionierenden sozialistischen Sportlergruppe hat seit ihrer Unterwerfung unter die sozialfaschistische Reichsleitung und der von Renegaten betriebenen Umgestaltung, Funktionäre, die für die Einheit der Arbeiterwandlungsbewegung eintraten, alle gegen die Anerkennung der Sportlerfunktion protestieren, wurden sofort ihrer Funktion enthoben.

Die untergeordneten Funktionäre, jedoch alle Mitglieder des NS, die Naturfreunde, die auf dem Boden des revolutionären Kampfes stehen, auch, sich von den Renegaten und Sozialfaschisten auf keinen Fall länger für die Ziele der sozialfaschistischen Sportkonferenzen mitzubringen zu lassen.

Die untergeordneten Funktionäre, jedoch alle Mitglieder des NS, die Naturfreunde, die auf dem Boden des revolutionären Kampfes stehen, auch, sich von den Renegaten und Sozialfaschisten auf keinen Fall länger für die Ziele der sozialfaschistischen Sportkonferenzen mitzubringen zu lassen.

Wir unterstützen nicht, was auch immer, die reformistische Sportorganisationen ein einheitlicher Kampf gegen unsere Klaffenangelegenheiten unmöglich gemacht wird, rufen wir alle Mitglieder auf, gemeinsam mit uns jetzt den entscheidenden Schritt zu tun, dieser Organisation den Rücken zu kehren, um die wahre Naturfreunde-Idee zu fördern und auszuweisen im Interesse der Einheit der proletarischen Sportbewegung!

Kommt mit uns für die soziale und kulturelle Betätigung des Proletariats!

Protest gegen Ausschlußterror

Eine Versammlung der Arbeiterkameraden in Halle besaß sich zum mehr mit den jüngsten Vorgängen, besonders mit den fünf Wochenjahren des Bundesvorstandes in Chemnitz.

Die die Ausschüsse einiger langjähriger Genossen zur Folge hatten.

Der Landesleiter der Samariter, Schumann, Pfisterer, setzte an Hand bereitgestellten Materials die rigorose Handlungsweise des BV auf. Die hatte zur Folge, daß sich im letzten Jahre die Opposition besonders schärfte hatte und in den Kolonnen Osmünde, Wollen, Weitzsch, Wittenberg-Pfisterer, seit veranfaßt ist. Die Parteipolitik für die sozialfaschistische Richtung tritt in dem Bundesorgan „Der Samariter“ immer härter hervor. In jeder Nummer wird in der gemeintesten Weise gegen die oppositionellen Samariter, welche sich eine Kritik gegenüber dem Bundesvorstand nicht verbieten lassen, zu Felde gezogen. Den Kolonnen wird seitens der Reichsleitung in Weitzschfeld der Bezirksleiter und Kreisfunktionäre immer mitgeteilt, es gibt überhaupt keine Opposition im 3. Kreis, die Wahrheit ist aber, daß in Weitzschfeld wirklich keine Kolonne des Bundes mehr besteht, sondern nur die fast geschloßen übergetretene Kolonne der NS.

In einer lebhaften Diskussion wurden die Maßnahmen des Bundes, 1930, Kreisvorstandes, der Kerythum und Schach, gebührend getadelt. Folgende Resolution wurde mit 19 gegen 4 Stimmen angenommen, die der Mitgliederversammlung der Kolonne Halle unterbreitet werden soll.

Resolution Samariterversammlung am 6. August in Halle a. S. Restaurant „Gelta, Dorotorenstraße 12.“

Die am 6. August folgende allgemeine Versammlung der Arbeiterkameraden in Halle nimmt mit Entschiedenheit Kenntnis von den Bundesvorstand seit Jahren hundertfacher Spaltungsmethoden gegen sozialbewusste Mitglieder des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Genau entgegengesetzt sind die Verfassungen gegen die Weiterführung der von der am 28. Augustigen Beschlüsse gegen die Sozialfaschisten und fordern sofortige Abkehrung aller noch schwebenden Verfahren.

Sie fordern weiter sofortigen Austritt aus dem Zentralkomitee für Reichsangelegenheiten in Weitzschfeld und dem Zentralkomitee für Reichsangelegenheiten in Weitzschfeld. Nichts lenkender die Verhängung des NS mehr als das Zusammenarbeiten mit diesen rein bürgerlichen Organisationen.

Wir stellen fest, daß die reformistischen Führer ihrer Stellung im NS nicht bedauern, um der Reichsleitung der Organisation mehr und mehr zu werden, um in eine engere Verbindung mit dem roten Kreis zu treten, auf dem Boden der Zusammenarbeit mit den Organen des kapitalistischen Staates, um planmäßig die kapitalistischen Mitglieder und Kolonnen des NS zu befreien und auszuheilen.

Wir fordern, daß die sozialdemokratischen Funktionäre treten alle sozialistischen, proletarischen Arbeiterkameraden, ganz gleich welcher politischen Richtung, mit größter Entschiedenheit bei der letzten Kampfszene entgegen.

Wir fordern, daß die Sozialdemokratischen Funktionäre mit größter Entschiedenheit bei der letzten Kampfszene entgegen.

Großes Schwimmbad

Der freie Sportverein Halle veranstaltet am Sonntag, dem 23. August, ein großes Schwimmbad (Häufigkeit, Bahnhofs) ein großes Schwimmbad. Es hatten 88 Dresden, Leipzig, Wittenberg, Berlin, Weitzschfeld und Halle.

Schwimmbadspiele, Wasserballspiele, Kunstspringen, Figurenlegen, humoristische Vorträge u. a. m.

Beginn 15 Uhr. FSB-Napflosse konzentriert. Für Sitzgelegenheit ist genügend gelorgt. Eintrittspreis 25 Pf., Vorkasse 50 Pf.

Sportfest in Gutenberg

Der Arbeiter-Lern- und Sport-Verein Gutenberg tritt mit einer großangelegten Veranstaltung aus seiner Solidarität hervor. Entschieden haben sich Genossen gefunden, welche erwidert daran arbeiten, auch in Gutenberg ein Bollwerk für die rote Kampfgemeinschaft zu bilden.

Am 22. und 23. August veranstaltet obiger Verein ein Sportfest, welches gleichzeitig eine Werbeflamme für die rote Kampfgemeinschaft entzündet. Folgende Spiele finden statt:

Sonnabend, den 22. August		Gutenberg	
Sonntag, den 23. August			
10 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1		
11 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
12 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
13 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
14 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
15 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
16 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
17 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
18 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
19 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
20 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
21 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
22 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
23 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
24 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
25 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
26 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
27 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
28 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
29 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
30 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	

Bezirk Halle Fußballpartie

Sonnabend, den 22. August		Bezirk Halle Fußballpartie	
7 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
8 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
9 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
10 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
11 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
12 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
13 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
14 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
15 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
16 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
17 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
18 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
19 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
20 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
21 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
22 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
23 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
24 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
25 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
26 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
27 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
28 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
29 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	
30 1/2 Uhr	Wittenberg 1-2	Wittenberg	

Die roten Sportler begrüßen das Erscheinen des „Klaffenkampf“

„Rot Sport“ zum Arbeiterkampf! Das politische Informationsorgan der Arbeiterkraft wurde auf Grund der Vorbereitung für 8 Wochen verboten! Nachdem 5 Wochen Protest das Verbot verurteilt, fand das Arbeiterkennzeichen eine allgemeine Zustimmung und Belegung. Wie für die wertvolle Bevölkerung der „Klaffenkampf“ Bewegung und Berater ist, so gilt es auch für den Arbeiterport als sportlicher Führer. Denn neben dem „Arbeiterport“ vertritt nur der „Klaffenkampf“ die politischen Belange der Arbeiterport. Das sozialdemokratische Volkstribunal glaubte in der Zeit des Verbots die Arbeiterport und besonders die roten Sportler irritieren zu können. Unentgeltliche Artikel, falsche Berichte über Veranstaltungen und die rote Sportbewegung waren das Produkt der reformistischen Bundesbürokratie. Doch trotz alledem marschiert die rote Sportbewegung.

Bürgerliche und reformistische Sportler sowie ganze Vereine stehen zu uns.

Solidaritätsspiele werden ausgetragen, trotz aller Schikanen reformistischer Bonzen. Die Sympathie der Bevölkerung wächst von Tag zu Tag für die rote Sportbewegung. Würdige Sporterdemokratie und Reformaktionen legen Beweis ab für die Einheit der roten Sporteinheit. Der Gedanke „Arbeiterport ist Klaffenkampf“ bringt mehr und tiefer in die Hirne der Arbeiterkraft ein. Aller Terror der kapitalistischen Gesellschaft und deren Dämon und Laster werden mit verächtlichem Kampf beseitigt. Der Entzug von Sportplätzen, Sportplätze-Berbot und andere Unterdrückungsmaßnahmen und Reformaktionen legen Beweis ab für die Einheit der roten Sporteinheit. So soll und wird auch der „Klaffenkampf“ erneut der Kampfgemeinschaft der roten Kampfgemeinschaft sein.

Gegen die brutalen Unterdrückungsmaßnahmen der kapitalistischen Ordnung gegen die Arbeiterkraft!

Gegen die Schikanen gegenüber der roten Sportbewegung!

Sonnabend, den 22. August		Gutenberg	
11 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1		
12 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
13 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
14 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
15 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
16 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
17 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
18 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
19 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
20 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
21 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
22 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
23 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
24 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
25 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
26 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
27 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
28 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
29 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	
30 1/2 Uhr	Seeben 2-Treibe 1	Gutenberg	

Aufmarsch der roten Athleten in Zeitz

Es ist dies die erste große Etappe, welche der noch junge Bezirk Weitzschfelds unternimmt zur Normierung der Schwerathleten. Ueber seine Grenzen hinaus sind alle roten Athleten aus dem Landesgebiet der KSB für rote Sporteinheit, sowie des Arbeiter-Athleten-Bundes eingeladen, die mitwirken im friedlichen Wettstreit, um tausenden Proletariaten den Weg zur Schwerathletik zu zeigen, daß trotz Willkürmaßnahmen die Treue und der Glaube an die Kraft der roten Sportbewegung nicht erschüttert werden kann, sondern erst recht wegen Unterdrückungsmaßnahmen und Reformaktionen eine Stütze erfährt. Dieses beweisen die roten Athleten am 22. und 23. August in Zeitz, der hochburg reformistischer Sportbürokratie.

Roe Sportler heraus zum Aufmarsch am Solidaritätstag der Roten Hilfe - Treffpunkt 13 Uhr Paradeplatz

Tabletten Bullrich-Salt
 nach jeder Mahlzeit genommen, verhindern Magenbeschwerden und Sodbrennen
 100g nur 0,30, Tabletten nur 0,25

Großer Eröffnungsverkauf in großerweiteren Geschäftsräumen

M. Hart / Bitterfeld

In D

Führer durch die Geschäftswelt

<p>Weißenfels Dampf-Kunstfärberei Leipziger Str. 120 färbt reinigt wäscht</p> <p>Trinkt die gute Milch aus der Central-Molkerei Weißenfels-Zorbau</p>	<p>Max Zirnstein Billigste Bezugsquelle für Kohlen, Holz usw. — Telefon 135 Merseburger Straße</p> <p>Sie kaufen billig bei Carl Reiter Judenstraße 12</p>	<p>Adolf Krause Getrennt- und Anbenbekleidung Hl. Katholische 33943</p> <p>Referiert 33947</p> <p>Schuhhaus Ferdinand Beyer bekannt für gute Qualitäten 3046 Weißenfels Sub. Zornberg</p>	<p>Emil Bünsch Nikolaistraße 46 33163 Woll-, Weiß-, Kurzwaren</p> <p>Paul Rolfe Zahnärztliche, Parodontologie Leipziger Straße 49 33145</p>	<p>Tausch d. Weißenfels Carl Große Bäckerei und Kolonialwaren Brunnenstr. 13 34072</p> <p>Friedrich Barthold Bäckerei u. Kolonialwaren Langestraße 3 34073</p>
<p>Arbeiter besucht den Film-Salast Dienstag und Freitag Programmwechsel</p> <p>Edvard Lehmsiedl 306, Karl Lehmstedt, Or. Nordstraße 9 Papier- und Schreibwaren</p>	<p>Schneiderei H. Hauschild Fleisch- und Wurstwaren 133830 Hermann Böhlf, Seiger Straße 1</p> <p>Lebensmittel u. hausschlachtene Wurstwaren H. Fayabend, Leipziger Str. 35</p>	<p>Die besten Käse kauft man von J. u. F. Hampe Große Rolandstraße 26 33945</p> <p>Schuhhaus Neumann Die richtige Bezugsquelle Judenstr. 48 33942</p>	<p>Beide gute Druckmaschinen bei der Buchdruckerei Heinrich Schmitt Neumärker Straße 24 33155</p> <p>Unterreisler d. Weißenfels KARL NOWACK Hausflächerei Weißenfels, Marktstraße 33923</p>	<p>Herrmann Stio Schneiderei Karlstraße 4 34074</p> <p>Gaßhaus „Deutsches Reich“ Anh. Arno Hiebig Arbeiterlokal, Bahnhofstraße</p>
<p>Neustadt — Seifenhaus 306, Karl Lehmstedt, Or. Nordstraße 9 Seifen, Kämme, Bürstenwaren</p> <p>Schokoladenhaus Strähle Leipziger Straße 8 33409</p>	<p>Albert Roch, Dammstr. 17 Briketts und Brennholz 33922</p> <p>Robert Penndorf Kohlen-, Koks-, Brikett- und Holzhandlung Überwegstraße 22 33152</p>	<p>Erich Haase Kohlen, Brenn- u. Sinterkohle Beinstraße 16 33146</p> <p>Bierdiagnoseanstalt u. Garglager Paul Käufisch, nur Biergärtenste, 5 34132</p>	<p>Wiederbad bei Weißenfels GAßHAUS WIEDERBAD Anhaber Zuglich hausschlachtene Wurstwaren 13394</p> <p>Otto Merker, Brauhaus Straße 37 Küchenherd, Hufe, Mützen Reserviert Nr. 206 33881</p>	<p>Wiederbad bei Weißenfels GAßHAUS WIEDERBAD Anhaber Zuglich hausschlachtene Wurstwaren 13394</p> <p>Bruno Peritz Fleisch- u. Wurstwaren Kaufm. Str. 31051</p>
<p>Arbeiterkonsumverein Konsum- und Spar- genossenschaft für Merseburg und Umgegend</p> <p>Strümpfe, Trikotagen, Wolllwaren 33188 Martha Schladitz Markt 2f</p>	<p>Alb. Dittmer 33979 Briketts- und Konditorei Inh.: Dr. Dittmer Siedlungsstraße 1</p> <p>R. Rauschenbach, Am Bahnhof Eisenbahnstraße 11, H. Wurstwaren 33400</p>	<p>Brauer & Steinbock Linoleum — Tapeten — Balatum Weinbergstraße</p> <p>Lebensmittel, hausschl. Fleisch, u. Wurst. Otto Bornmann, Grünstr. 4 waren 33380</p>	<p>Paproth, Feldstr. 5 Vangendorf</p> <p>Richard Gabler, Siedlung 123 Obst, Gemüse und Fischwaren 33836</p>	<p>Michael Fleisch- u. Wurstwaren Kaufm. Str. 31051</p> <p>Ernst Breußer, Bahnhofsplatz Kaufm. Str. 31051</p>
<p>Herren-Bekleidung kaufen Sie am billigsten bei Atlas, Markt 18</p> <p>Cieffolha-Schlachthof Därme / Leber u. Gewürze 33934</p>	<p>Sohlen-Kernieder Prüfung in der Schuhmacherei Neuer Markt 15 33402</p> <p>Thams & Garls 33403 Bühnenstraße 21 33866</p>	<p>Otto Körneritz Auto-Reparatur, Motor- u. Fahrräder, Radio usw. Fleischerei</p> <p>Kranzbinderei u. Gärtnerei für sämtliche Grünwaren in Pflanzen bei Erich Jende 33703</p>	<p>Paul Pech empfiehlt seine prima hausschlachteten Fleisch- u. Wurstwaren, auch auf dem Wochenmarkt in Weißenfels 33413</p> <p>Herren- und Damen-Frisiergeschäft Walter Böhme 33414</p>	<p>Ernst Breußer, Bahnhofsplatz Kaufm. Str. 31051</p> <p>Otto Bertram hausschl. Fleisch- u. Wurstwaren Eisenbahnstr. 11</p>
<p>Messow & Waldschmidt in Zeit zu laufen!</p> <p>Forderung Zeitmarkt hat noch immer jeden gut bedient</p>	<p>Markt-Drogerie Spez. Photo 34019</p> <p>Arbeiter, besucht bei Bedarfsdeckung den Konsum Verein Bockwitz Dort erhaltet ihr die vorzüglichen GEG-Produkte 33959</p>	<p>Pa. Fleisch- u. Wurstwaren Arbeiterlokal, Hauptstraße 4 33908</p> <p>Strauß & Hermann 33939 Hühner- u. Wurstwaren H. Fleisch- und Wurstwaren W. Pabst, Neue Straße 5 33940</p>	<p>A. K.-W. Briketts sind billiger Kauft bei Eduard Rosenkranz! Vangendorf</p> <p>Reserviert Nr. 10 34055</p> <p>Textilgeschäft „Zur billigen Quelle“ Weißenfelsstraße 22</p>	<p>Robert Jahn Kolonial- und Manufakturwaren Pflanzl. (Kaufm.), Bahnhofsplatz 2</p> <p>Milchwaren-Geschäft Bertha Nierich, Ledberg 2</p>
<p>Händlerbörse Arbeiterlokal, Eisenbahnstr. 40</p> <p>Farben und Lacke Kühnerl & Co. Eisenbahnstr. 9</p>	<p>Gummihaus Köhlisch Hauptstr. 1, 4. u. 5. Stockwerke für den nächsten Bedarf 33645</p> <p>Sachse & Co. Eigene Wäschefabrikation Wäsche und weitere Geschäfte für Wäsche, Lithographen, Zeitschriften, Druckerei, Stempeln 33163</p>	<p>Ad. Hanke Bäckerei und Kolonialwaren</p> <p>Wöhlich Kaufm. Str. 31051</p> <p>Ad. Hanke Bäckerei und Kolonialwaren</p>	<p>Reserviert Nr. 10 34055</p> <p>Textilgeschäft „Zur billigen Quelle“ Weißenfelsstraße 22</p> <p>Reserviert 20 33406</p> <p>A. Stein, Wilhelmstr. 37 33407 Obst, Gemüse, Fischwaren</p>	<p>Robert Jahn Kolonial- und Manufakturwaren Pflanzl. (Kaufm.), Bahnhofsplatz 2</p> <p>Milchwaren-Geschäft Bertha Nierich, Ledberg 2</p>
<p>Schützenhaus Jeden Sonntag BALL 33189</p> <p>Restaurant Oswald Große Janäcker, H. Wurst, Keller Straße 20 Arbeiter-Lotharstraße 142170</p>	<p>Arbeiter, besucht bei Bedarfsdeckung den Konsum Verein Bockwitz Dort erhaltet ihr die vorzüglichen GEG-Produkte 33959</p> <p>Stemberg Bäckerei Claus preiswert u. gut Leipziger Str. 19</p>	<p>Pa. Fleisch- u. Wurstwaren Arbeiterlokal, Hauptstraße 4 33908</p> <p>Strauß & Hermann 33939 Hühner- u. Wurstwaren H. Fleisch- und Wurstwaren W. Pabst, Neue Straße 5 33940</p>	<p>Reserviert Nr. 10 34055</p> <p>Textilgeschäft „Zur billigen Quelle“ Weißenfelsstraße 22</p> <p>Reserviert 20 33406</p> <p>A. Stein, Wilhelmstr. 37 33407 Obst, Gemüse, Fischwaren</p>	<p>Robert Jahn Kolonial- und Manufakturwaren Pflanzl. (Kaufm.), Bahnhofsplatz 2</p> <p>Milchwaren-Geschäft Bertha Nierich, Ledberg 2</p>
<p>A. Hellinger Bismarckstr. 20</p> <p>Medwaren u. Konfektion Mitglied des Rabatt-Sparvereins</p> <p>Zuers! zu Hart Größtes Textilhaus von Zeitz</p>	<p>Arbeiter, besucht bei Bedarfsdeckung den Konsum Verein Bockwitz Dort erhaltet ihr die vorzüglichen GEG-Produkte 33959</p> <p>Stemberg Bäckerei Claus preiswert u. gut Leipziger Str. 19</p>	<p>Pa. Fleisch- u. Wurstwaren Arbeiterlokal, Hauptstraße 4 33908</p> <p>Strauß & Hermann 33939 Hühner- u. Wurstwaren H. Fleisch- und Wurstwaren W. Pabst, Neue Straße 5 33940</p>	<p>Reserviert Nr. 10 34055</p> <p>Textilgeschäft „Zur billigen Quelle“ Weißenfelsstraße 22</p> <p>Reserviert 20 33406</p> <p>A. Stein, Wilhelmstr. 37 33407 Obst, Gemüse, Fischwaren</p>	<p>Robert Jahn Kolonial- und Manufakturwaren Pflanzl. (Kaufm.), Bahnhofsplatz 2</p> <p>Milchwaren-Geschäft Bertha Nierich, Ledberg 2</p>
<p>Händlerbörse Arbeiterlokal, Eisenbahnstr. 40</p> <p>Farben und Lacke Kühnerl & Co. Eisenbahnstr. 9</p>	<p>Arbeiter, besucht bei Bedarfsdeckung den Konsum Verein Bockwitz Dort erhaltet ihr die vorzüglichen GEG-Produkte 33959</p> <p>Stemberg Bäckerei Claus preiswert u. gut Leipziger Str. 19</p>	<p>Pa. Fleisch- u. Wurstwaren Arbeiterlokal, Hauptstraße 4 33908</p> <p>Strauß & Hermann 33939 Hühner- u. Wurstwaren H. Fleisch- und Wurstwaren W. Pabst, Neue Straße 5 33940</p>	<p>Reserviert Nr. 10 34055</p> <p>Textilgeschäft „Zur billigen Quelle“ Weißenfelsstraße 22</p> <p>Reserviert 20 33406</p> <p>A. Stein, Wilhelmstr. 37 33407 Obst, Gemüse, Fischwaren</p>	<p>Robert Jahn Kolonial- und Manufakturwaren Pflanzl. (Kaufm.), Bahnhofsplatz 2</p> <p>Milchwaren-Geschäft Bertha Nierich, Ledberg 2</p>
<p>A. Hellinger Bismarckstr. 20</p> <p>Medwaren u. Konfektion Mitglied des Rabatt-Sparvereins</p> <p>Zuers! zu Hart Größtes Textilhaus von Zeitz</p>	<p>Arbeiter, besucht bei Bedarfsdeckung den Konsum Verein Bockwitz Dort erhaltet ihr die vorzüglichen GEG-Produkte 33959</p> <p>Stemberg Bäckerei Claus preiswert u. gut Leipziger Str. 19</p>	<p>Pa. Fleisch- u. Wurstwaren Arbeiterlokal, Hauptstraße 4 33908</p> <p>Strauß & Hermann 33939 Hühner- u. Wurstwaren H. Fleisch- und Wurstwaren W. Pabst, Neue Straße 5 33940</p>	<p>Reserviert Nr. 10 34055</p> <p>Textilgeschäft „Zur billigen Quelle“ Weißenfelsstraße 22</p> <p>Reserviert 20 33406</p> <p>A. Stein, Wilhelmstr. 37 33407 Obst, Gemüse, Fischwaren</p>	<p>Robert Jahn Kolonial- und Manufakturwaren Pflanzl. (Kaufm.), Bahnhofsplatz 2</p> <p>Milchwaren-Geschäft Bertha Nierich, Ledberg 2</p>
<p>A. Hellinger Bismarckstr. 20</p> <p>Medwaren u. Konfektion Mitglied des Rabatt-Sparvereins</p> <p>Zuers! zu Hart Größtes Textilhaus von Zeitz</p>	<p>Arbeiter, besucht bei Bedarfsdeckung den Konsum Verein Bockwitz Dort erhaltet ihr die vorzüglichen GEG-Produkte 33959</p> <p>Stemberg Bäckerei Claus preiswert u. gut Leipziger Str. 19</p>	<p>Pa. Fleisch- u. Wurstwaren Arbeiterlokal, Hauptstraße 4 33908</p> <p>Strauß & Hermann 33939 Hühner- u. Wurstwaren H. Fleisch- und Wurstwaren W. Pabst, Neue Straße 5 33940</p>	<p>Reserviert Nr. 10 34055</p> <p>Textilgeschäft „Zur billigen Quelle“ Weißenfelsstraße 22</p> <p>Reserviert 20 33406</p> <p>A. Stein, Wilhelmstr. 37 33407 Obst, Gemüse, Fischwaren</p>	<p>Robert Jahn Kolonial- und Manufakturwaren Pflanzl. (Kaufm.), Bahnhofsplatz 2</p> <p>Milchwaren-Geschäft Bertha Nierich, Ledberg 2</p>

Eine ne... eingeleit... teilnehm... Bänke un... trieb überge... (reicht):

Die J... hüllung er... wie M... g... erber... die Kolonial... Sieg von... wendung... In die... 11 Betriebe... im Dnepr... elektrische... Industriem... u. g... e... ausgerüstet... in der vorh...

Wir b... nach dem... vorherbe... her Hinwe... sich ein... werden f... vorhanden... betriebs... Das m... ihre Ber... Erwerb... der Produk... bei recht... Arbeitspro... letzen ma... (nehmen... stelligen... ließen. D... den Fortg... vom Wagn... bedienung... neuen La... Das... der Anbu... faßt. Ab... fäher... ber... und... stellt... Es organ... stellen... über... lassen... seine... (Geld... und... f... u... und... der... g... Die... be... Kräfte... r... die... über... die... Der... ist ein... F... r... t... EC... QU... Er... n... n... man... Er... fie... m... am... auf... bog... lo... Re... Ge...

„Klassenkampf!“ Berücksichtigt unsere Inserenten!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16691561019310822-13/fragment/page=0008

E. F. Grimm
früher Herm. Kühle
Die billige Einkaufsquelle für jedermann!

DFG

Obst-Spezialgeschäfte
Berliner Straße — Bernburger Straße — Königstraße
Wilhelm Pfeiffer 36146

Café Burghof
Paradeplatz 1 — 1. u. 2. St.
Tabak-Ecke
Menzelberger Straße 20

Bau-u. Möbelscherei, Sarglager
Gehr. Meidel, 34155 Str. 55
Feinkosthaus Jerwin
34192 Am Markt — Am Bahnhof

J. Becker Damen- u. Kinderkonfektion, Kleider-
stoffwaren, Baumwollwaren / Korsettstr. 13
Kauff Herrenbekleidung
von Olsner, Torgauer Str. 17

Wäscherei, Plätterei „Elegant“

Hart
Hallesche Str. 13
Billigstes Textilhaus am Platze

Paul Kauerl Brot- und Feinbäckerei
Goethestraße 2

H. KUNTZ
Schwenstraße 9

Radio-Fachgeschäft P. Schiller
Ellenburger Str. 411

A. Engel
Albert Ludwig, Bergstr. 7

Kaufe bei Fritze
Torgauer Straße 47

R. Rasi
H. Fleisch- u. Wurstwaren
Dessauer Str. 17-18

Braunbier täglich frisch
Otto Kubala

Karl Obitz
Bäckerei, Kolonialwaren
Neue Straße 5

Optiker Lange, Markt 15
Köfen-Beleuchtungs-
apparat

Kohlen u. Futtermittel
Oswald Wiedemann

Kolonialwaren, Import
Spiritiosen
Inh. Frieda Schunke, Mittelstr. 17

Th. Pötzsch, Gartenbau-
betriebe — Kranabreiter
Blumen u. Gemüse
Deiwaerstraße 24

Kolonialwaren Erich Ebert
Wäterbahnhofstraße 2a

Wittne Lebensmittel bei
Georg Vieban, Schulstraße 129

Brotd- und Feinbäckerei
Hoffmann, Sekuriusstr. 33

Ernst Rost
Kleiderstoffe, Leib-, Bettwäsche,
Schürzen, Damen- u. Kinder-
Konfektion

Wittenberger Straße 9
Kleiderstoffe, Leib-, Bettwäsche,
Schürzen, Damen- u. Kinder-
Konfektion

Walter Schmidt
Dessauer Str. (Ecke Nordstr.)
Konditorei — Bäckerei

Kaffe-Pötzsch
Mühlstraße 1
5 Prozent Rabatt

Pa. Fleisch- und Wurstwaren
Oskar Wolf, Jeditzstr. 2

Jungerbier-Vertrieb
bei Brauerei Mühlberg, Berlin, gut und
schmackhaft

Spare bei Kreissparkasse Torgau
Torgau, im Kreishaus
Domnitzsch, im Rathaus
Möckelmann, am Pleinbahnhof

J. Altmann
Herren- und Damen-
bekleidung
Scheffelstraße 1

Albert Goschikowski
Burgstr. 50
Zigaretten, Zigarren, Tabake

Willy Bollwag, Nierent
Bitterfelder Straße 26

Willy Schmidt
Dübener Str. 15
Farben, Lacke, Tapeten, Linoleum

Beerdigungsanstalt „Heimkehr“
K.Körster, Schulstr. 5, Ruf 385

Gut Deine Wahl fällt,
Kaufst Du bei Anheld
Torgau, Breite Straße

Herrensalon Seidel
Spitalstraße 30

Otto Frenkel
Brot- u. Weiß-
bäckerei, Grünstr. 8

W. Andrae, Spezialbäckerei
Bitterfeld — Oreggin

Pa. Fleisch- und Wurstwaren
Oskar Wolf, Jeditzstr. 2

W. Vogel
Bitterfelder Straße 1

Kleidung Schweiz, Kurstr. 9
Gut und preiswert, Gemüse, Fischwaren

Paul Schuldt, Fleischermeister
empfehlen seine Feinst- u. Wurstwaren aus
dem Wäterbahnhof, Torgau — Mühlberg

„Zur Bierquelle“
Angenehmste Verkehrslokal am
Bahnhof

Brotd- u. Feinbäckerei
Paul Krebs, Kirchplatz 6

Wittne Lebensmittel bei
Georg Vieban, Schulstraße 129

Milch
der Dampf-
molkerei Deitzsch

Elbe-Restaurant
Friedenweg 2

Paul Rückert
Ecke Wäter-
bahnhof

Kauf Salamander-Schuhe
von August Henze
Walter-Rathenau-Str. 63

Kauf Leder
von Schönbrodt, Mühlstr. 16

Prima Fleisch- u. Wurstwaren
Albert Nörberg, Schulstraße 1
Lieferant des Roten Kreuzes

E. Müller
Lieferant für Haus-Beerdiger
Milch und Molkerei-Produkte

Benzin
Petroleum
Deutsch-Amerikanische
Petroleum-Gesellschaft

Paul Rückert
Ecke Wäter-
bahnhof

Carl Molt, Bismarckstr. 11
Häbrdrer, Nähmaschinen,
Kindermagen Neu aufgemessen
Radio, Zubehörteile u. Reparatur

Lebensmittel
Pa. haushaltlich, 14968
Wurstwaren, Delikatessen
O. Vetter, Weinbergstr. 4

Pa. Fleisch- und Wurstwaren
Oskar Wolf, Jeditzstr. 2

Kauf die beliebten
MOOKA-Backwaren
Mühlberg

Hausfrauen!
Bezieht euch immer bei
euren Einkäufen auf den
„Klassenkampf“!

Richard Gentsch, Berliner Str.
MODEHAUS GELLE
Schulstraße 5

A. Berger, Feldstraße 25
Milch- u. Molkerei-Produkte (frei Haus)

Grüne Tanne
Verkehrskarte aller
Arbeitsverträge
34156, Kirchstr. 21

Hans Schöne
Haus- und
Wurstwaren,
Schwaben- u.
Spezialgerichte
Eisenwaren — Feine
Schulstraße 29

Kauf Lebensmittel bei
Thams & Garis
Kirchstraße 19

Richard Gentsch, Berliner Str.
MODEHAUS GELLE
Schulstraße 5

Kaulhaus Lehmann
Kaulhausstr. 29
Sämtliche Herren-, Damen- u.
Kinderkonfektion in größter Auswahl
Wasche, Kleiderstoffe, Wollwaren,
Gardinen, Bettdecken, sowie
hohe Schuhwaren

Seban Aligner
Helikundiger
W. Rathenau-Straße 19

Hauschl. Wurst A. Krätzschmann
34157, Bahnhofstr. 9

Agg-Betrieb
Joh. G. Müller, 34173
Schulstr. 16
Bismarckstr. 30 u. Str. Schulstr. 3

Kauf Lebensmittel bei
Thams & Garis
Kirchstraße 19

Richard Gentsch, Berliner Str.
MODEHAUS GELLE
Schulstraße 5

Kaulhaus Lehmann
Kaulhausstr. 29
Sämtliche Herren-, Damen- u.
Kinderkonfektion in größter Auswahl
Wasche, Kleiderstoffe, Wollwaren,
Gardinen, Bettdecken, sowie
hohe Schuhwaren

Schuhwarenhaus W. M. Henze
Dessauer Str. 82

Milch u. Molkerei-Produkte frei Haus
F. Ziegelmeier, Luisenstr. 20

Agg-Betrieb
Joh. G. Müller, 34173
Schulstr. 16
Bismarckstr. 30 u. Str. Schulstr. 3

Kauf Lebensmittel bei
Thams & Garis
Kirchstraße 19

Richard Gentsch, Berliner Str.
MODEHAUS GELLE
Schulstraße 5

Kaulhaus Lehmann
Kaulhausstr. 29
Sämtliche Herren-, Damen- u.
Kinderkonfektion in größter Auswahl
Wasche, Kleiderstoffe, Wollwaren,
Gardinen, Bettdecken, sowie
hohe Schuhwaren

Ullcheck
Haus- und Küchengeräte
Seifen, Waschmittel
Kallesche Str. 22

Milch- u. Molkerei-Produkte
Kurt Kuiper, Teilsch,
Ritterstraße 25

Agg-Betrieb
Joh. G. Müller, 34173
Schulstr. 16
Bismarckstr. 30 u. Str. Schulstr. 3

Kauf Lebensmittel bei
Thams & Garis
Kirchstraße 19

Richard Gentsch, Berliner Str.
MODEHAUS GELLE
Schulstraße 5

Kaulhaus Lehmann
Kaulhausstr. 29
Sämtliche Herren-, Damen- u.
Kinderkonfektion in größter Auswahl
Wasche, Kleiderstoffe, Wollwaren,
Gardinen, Bettdecken, sowie
hohe Schuhwaren

Hermann Henze
Billige Bezugsquelle für
Konfektion, Herrenartikel, Schuhwaren
Walter-Rathenau-Straße 1

Arbeiter, kauft eure Kolonial-
und Backwaren bei
Otto Schrüfer, Martinstr. 6

Agg-Betrieb
Joh. G. Müller, 34173
Schulstr. 16
Bismarckstr. 30 u. Str. Schulstr. 3

Kauf Lebensmittel bei
Thams & Garis
Kirchstraße 19

Richard Gentsch, Berliner Str.
MODEHAUS GELLE
Schulstraße 5

Kaulhaus Lehmann
Kaulhausstr. 29
Sämtliche Herren-, Damen- u.
Kinderkonfektion in größter Auswahl
Wasche, Kleiderstoffe, Wollwaren,
Gardinen, Bettdecken, sowie
hohe Schuhwaren

Hermann Henze
Billige Bezugsquelle für
Konfektion, Herrenartikel, Schuhwaren
Walter-Rathenau-Straße 1

Arbeiter, kauft eure Kolonial-
und Backwaren bei
Otto Schrüfer, Martinstr. 6

Agg-Betrieb
Joh. G. Müller, 34173
Schulstr. 16
Bismarckstr. 30 u. Str. Schulstr. 3

Kauf Lebensmittel bei
Thams & Garis
Kirchstraße 19

Richard Gentsch, Berliner Str.
MODEHAUS GELLE
Schulstraße 5

Kaulhaus Lehmann
Kaulhausstr. 29
Sämtliche Herren-, Damen- u.
Kinderkonfektion in größter Auswahl
Wasche, Kleiderstoffe, Wollwaren,
Gardinen, Bettdecken, sowie
hohe Schuhwaren

Paul Saalman
Brot- und
Feinbäckerei
Groppler Straße 12

Louis Minsche Nachf.
Spezialitäten u. Metzgerei
Erich Steining
Teilsch, 1. u. 2. Straße

Agg-Betrieb
Joh. G. Müller, 34173
Schulstr. 16
Bismarckstr. 30 u. Str. Schulstr. 3

Kauf Lebensmittel bei
Thams & Garis
Kirchstraße 19

Richard Gentsch, Berliner Str.
MODEHAUS GELLE
Schulstraße 5

Kaulhaus Lehmann
Kaulhausstr. 29
Sämtliche Herren-, Damen- u.
Kinderkonfektion in größter Auswahl
Wasche, Kleiderstoffe, Wollwaren,
Gardinen, Bettdecken, sowie
hohe Schuhwaren